

Wahlpflichtmodul	
Arbeitsintegration und Bestimmung von Arbeits- und Erwerbsfähigkeit: Konzeptueller Zugang und Praxisbeispiele	
Modulstatus	Wahlpflichtmodul
Credits	1 ECTS
Sprache	D (Literatur z.T. auf E)
Veranstaltungsort	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
Art des Moduls	Theoretische Grundlagen
Modulverantwortliche	<p>Urban Schwegler (SPF), Nadin Sixer (HSLU), Armin Sehrer (HSLU)</p>
Co-Dozierende	<p>Stefan Staubli (Leiter Soziale und Berufliche Integration, SPZ), Christine Reuse (Leiterin ParaWork, SPZ), Marina Ronca (Teamleiterin Eingliederungsberatung, SPZ), Christine Lötscher (Teamleiterin Berufsorientierte Integration, SPZ), Pirmin Wolfisberg (Teamleiter Coaching, SPZ)</p>
<p>Inhalte</p> <p>Lerninhalte:</p> <p>Konzeptuell-theoretische Einführung in die Themen "Arbeitsintegration", "evidenzbasierte berufliche Integration", "nachhaltige Integration", "individualisierter beruflicher Eingliederungsprozess" und Aufzeigen der konkreten Umsetzung anhand von Beispielen aus der beruflichen Integration von Menschen mit Querschnittslähmung.</p> <p>Konzeptuell-theoretischer Teil (Tag 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema Arbeitsintegration (Generell, Fokus Menschen mit Behinderung) • Sozialversicherungssystem Schweiz: System, Akteure, Landschaft, Massnahmen, Angebote, rechtliche Grundlagen • Nachhaltige Integration: Ein indikatoren-basiertes Modell mit dem Schlüsselindikator "Person-Job Match" • Evidenzbasierte berufliche Integration: Was ist das? (Kriterien für eine funktionierende interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis) => Instrumente und Guidelines • Berufliche Eingliederung und Begutachtung: Ein Gesamtprozess mit Fokus aufs Individuum • Fallkoordination und Qualitätsevaluation in der beruflichen Eingliederung <p>Umsetzung in die Eingliederungspraxis für Querschnittslähmung (Tag 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Integration und Abklärung für Menschen mit Querschnittslähmung "along the continuum of care": Das ParaWork-Modell (inkl. IV-Bezug, Schnittstellenmanagement, Fallkoordination, Qualitätsevaluation, Instrumente / Tools) • Individualisierte Integration (Pacing, Nachhaltigkeit, Empowerment) • Einzelne Angebote und deren Zusammenspiel (Eingliederungsberatung während Erstreha, berufsorientierte Integration, Coaching) • Bezug Eingliederung – Leistungsevaluation – Rentenbemessung • Job Matching Tool und seine Anwendung im Prozess • Nachteilsausgleichende Massnahmen für Menschen mit Querschnittslähmung • "Learning from": Übertragbarkeit auf Menschen mit Behinderung (Job Matching Tool, SNF-Sustained work) <p>Alle vorgestellten Projekte werden durch Anwendungsbeispiele und Fallbeschreibungen aus der beruflichen Eingliederungspraxis komplementiert.</p> <p>Transfer in den eigenen Bereich (Tag 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitete Präsentation der Teilnehmenden mit (a) Transfer des gelernten in den eigenen Bereich oder (b) thematische Vertiefung • Reflexion der Präsentation mit den Dozierenden • WorldCafé: Integration und Sozialversicherung in der Schweiz: Quo vadis? => Zentrale Baustellen, Handlungsfelder, Lösungen, Vorgehen (mikro-meso-makro) etc. und anschliessender Austausch im Plenum 	

<p>Lernziele</p>		<p>Nach dem Besuch des Moduls können die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsintegration als Angebot verstehen, das sich an vulnerable Gruppen richtet, von denen Menschen mit Behinderungen ein zentrales Beispiel darstellen • eine ganzheitliche, systemorientierte Perspektive auf die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung einnehmen • die evidenzbasierte berufliche Eingliederung von Menschen mit Behinderungen erläutern • das Konzept der nachhaltigen Integration darstellen und seine Umsetzung und Bedeutung im Kontext beruflicher Eingliederungsangebote interpretieren • den beruflichen Eingliederungsprozess, inklusive seiner Angebote, deren Ausrichtung aufs Individuum und deren Bedeutung für die Förderung einer nachhaltigen Integration erklären • die rechtlichen und anwendungsbezogenen Grundlagen der beruflichen Eingliederung sowie Abklärungen zu Arbeits- und Erwerbsfähigkeit sowie Rentenbemessung beschreiben • die Sinnhaftigkeit und Umsetzung eines Gesamtprozess berufliche Eingliederung, Arbeits- und Erwerbsfähigkeitseinschätzung und Rentenbemessung interpretieren • den Zusammenhang und die Umsetzung von Fallkoordination und Qualitätsevaluation in der beruflichen Eingliederung erläutern • die Bedeutung und die Differenzierung von (personalisierten) Guidelines und (individualisierten) Tools für die berufliche Integration darstellen • Bedeutung und Rolle von Job Matching im Eingliederungsprozess erklären und einordnen • die erworbenen Lerninhalte bei der Eingliederung von Menschen mit Querschnittslähmung umsetzen.
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>Aktive Teilnahme am Unterricht Präsentation am Tag 3</p>	<p>Lehr- und Lernformat: Tag 1: Vorlesung Tag 2: Vorlesung, Rotierende Workshops mit Kleingruppen, Besichtigungen Tag 3: Kurz-Präsentationen, World Café mit Kleingruppen, Plenumsdiskussion Unterrichtsmaterialien: Bücher und wissenschaftliche Publikationen zu den jeweiligen Themenbereichen Literatur zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Querschnittslähmung, inklusive Konzept am SPZ / bei ParaWork Gesamthaft für das Modul vorgesehene Kontaktstunden: 3 Tage (24 Stunden) Gesamthaft für das Modul vorgesehenes Selbststudium: 14 Stunden</p>